

Carl Spitteler: Nur ein König

**Konsul Cornelius Clemens sprach: Ich will
dass jeder meiner Sklaven seine Arbeit
erhalte zugeteilt nach Wunsch und Neigung.
Nur was man gerne tut, das tut man recht.
Ein Mann am falschen Platz ist halb ein Mann;
Der beste Töpfer pfuscht im Gärtnerhandwerk.**

**Doch als er nun zu mustern kam sein Landgut,
bemerkt' er einen Sklaven, der, verhöhnt
vom grossen Haufen, ungeschickt und hilflos
arbeitete am Weg, mit seines Hammers
unsicherem Schlag verwundend seine Finger.**

**Unwillig zu dem Major Domus wandte
sich nun der Konsul und sein Auge forschte.
"Verzeiht," versetzte jener, "jeglich Handwerk
von Walker bis zum Weber hab ich schon
mit ihm versucht. Zu keinem einzigem taugt er."**

**Jetzt ungeduldig von dem Stümper heischte
Cornelius Clemens: "Was denn warst du nur
in deiner Heimat von Beruf und Handwerk?"
Sein gramumwölkttes Antlitz hob der Sklave
mit finstern Stolz empor: "Herr, nur ein König."**

**Da schwieg, von Mitleid übermannt, der Konsul
und sein Gedanke wob des Menschen Schicksal.
Dann gnädig zu den Dienern: "Tötet den!"**